

### Einiges aus dem Leben Phokions.

Einen der verdienstvollsten und würdigsten Männer Athen's hatte diese an Phokion. Fünf und vierzigmal erwählte man ihn zum Feldherrn, wozu er sich nie selbst anbot, ja er entfernte sich sogar, wenn man die Wahl vornahm. Auch erkämpfte er mehrere rühmliche Siege für Athen und selbst gegen den Philippos. Gleichwohl rieth er, aus triftigen Gründen, Athen zum Frieden mit diesem Philippos und späterhin mit dessen Sohne Alexandros. Und hätte Athen ihm hierin Folge geleistet, so würden ihm die widrigen Begebnisse nicht zu Theil geworden seyn, die ihm gewisse von ihm begünstigte Männer, insbesondere aber Demosthenes, zuzogen. Den Vorschlag, den Philippos anzugreifen, als dieser (338 vor Ehr.) mit seinem Heere in Bötien eingedrungen war, setzte Demosthenes durch, wie sehr auch Phokion dagegen sprach — denn auch er war ein großer Redner —, ja sich der ganzen Versammlung widersetzte. Der Erfolg war die für die Griechen so unglückliche Niederlage bei Chaironea. Demosthenes und seine Anhänger jubelten, als man in Athen einige Jahre nachher Nachricht von des Philippos Tode vernahm, aber Phokion hegte nach wie vor seine Besorgnisse. Sowohl Philippos als Alexandros achtete den Phokion, ob sie gleich wohl wußten, wie eifrig er für